



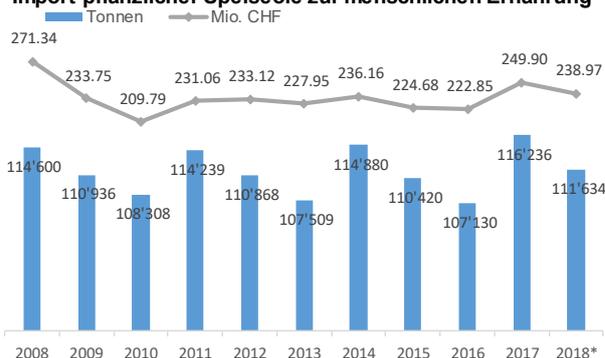
Marktbericht Ölsaaten 2018

März 2019

Steigende Palmöl-Importe aus den ärmsten Entwicklungsländern

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 111'634 Tonnen pflanzliche Öle zur menschlichen Ernährung importiert. Am häufigsten wurde im Jahr 2018, mit einem Anteil von 37 Prozent Sonnenblumenöl importiert. Dies entspricht einem Volumen von 41'663 Tonnen Sonnenblumenöl (ausgenommen solche zu Futterzwecken).

Import pflanzlicher Speiseöle zur menschlichen Ernährung



*prov.
Quellen: Fachbereich Marktanalysen (BLW), EZV

Mit einer Importmenge von 24'272 Tonnen, 22 Prozent, ist Palmöl das zweitwichtigste Import-Speiseöl. Ausserdem wurden im 2018 14'757 Tonnen Olivenöl importiert. Rapsöl wurde mit einem Anteil von 10 Prozent importiert, was einer Menge von 11'360 Tonnen entspricht.

Importe im 2018*	Tonnen	Anteile
Sonnenblumenöl	41'663	37%
Rapsöl	11'360	10%
Olivenöl	14'757	13%
Palmöl	24'272	22%
übrige Öle	19'582	18%

*prov.

Quellen: Fachbereich Marktanalysen (BLW), EZV

Import von Raps abhängig von der inländischen Ernte

Beim Rapsöl wird im Mittel in etwa 10 Prozent der inländischen Erntemenge importiert. 2014 und 2015 fielen die inländische Rapserten vergleichsweise hoch aus, was zu Überlagerungen führte. Dies war auch der Grund dafür, dass der Schweizerische Getreideproduzentenverband für die Rapserte 2016 bei der Zuteilung Kürzungen vorgenommen hatte. Mit dieser Massnahme konnte das Marktgleichgewicht in den Jahren 2016 - 2017 wieder erreicht werden. Dies spiegelt sich auch in steigenden Rapsöl-Importen im Jahr 2016 -2018 wieder. Beim Sonnenblumenöl ist die Inlandproduktion relativ klein verglichen mit der Rapserte und den Importmengen von Sonnenblumenöl zur menschlichen Ernährung, welche in etwa dem Dreifachen der Inlandproduktion von Sonnenblumenöl entspricht. So sind auch die Mengen der Sonnenblumenöl-Importe weniger von der inländischen Produktion abhängig.

Entwicklung Import Sonnenblumenöl und Rapsöl (zur menschlichen Ernährung) in Tonnen



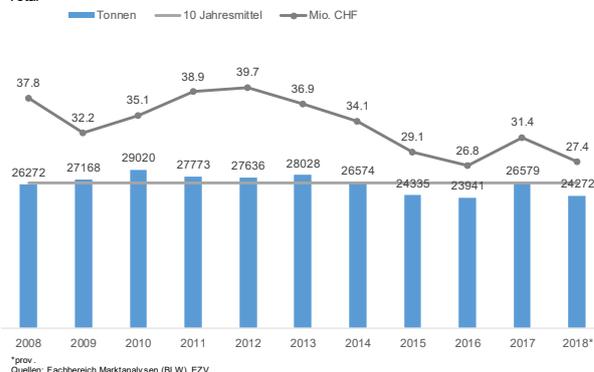
*prov.
Quellen: Fachbereich Marktanalysen (BLW), EZV

Palmölimport nahezu stabil

Der Import von Palmöl zur menschlichen Ernährung unterliegt geringen Schwankungen - im Mittel der letzten 10 Jahre liegt der Import bei 26'509 Tonnen und ist damit relativ stabil. Wertmässig ist

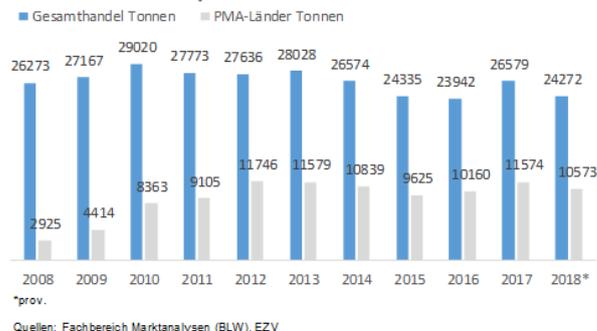
der Import von Palmöl seit 2012 markant gesunken. So wurde im Jahr 2018 für 27.4 Mio. Franken Palmöl zur menschlichen Ernährung importiert.

Import von Palmöl zur menschlichen Ernährung Total



menschlichen Ernährung der Schweiz aus Entwicklungsländern. Grund für diese Entwicklung dürfte der Anreiz des zollfreien Imports aus diesen PMA-Ländern sein.

Anteile der Palmölimporte aus PMA-Ländern



Das meiste Palmöl kommt aus Malaysia

Das wichtigste Herkunftsland für Palmöl ist Malaysia. Im 2018 kamen 22 % der Palmölimport von dort. 15 % der Importe kamen aus nicht produzierenden Länder wie Deutschland, Niederlande und Spanien. Bemerkenswert ist aber, dass die Importe aus Malaysia in den letzten 4 Jahren stark rückläufig waren (2014: 45% Anteil, 2018: 22% Anteil). Dies zugunsten von Importen aus den Salomonen, Papua-Neuguinea oder Kambodscha. Die direkten Palmöl-Importe aus Indonesien sind mit einem Anteil von 1% vernachlässigbar klein.

wichtigsten 10 Importländer im Jahr 2018*

	Tonnen	Anteil Menge
Malaysia	5421	22%
Salomonen	5369	22%
Papua-Neugu	3747	15%
Elfenbeinküst	2154	9%
Kambodscha	1979	8%
Niederlande	1615	7%
Deutschland	1414	6%
Myanmar	836	3%
Brasilien	721	3%
Spanien	459	2%

*prov.

Indonesien exportiert am meisten Palmöl weltweit

Indonesien hat wertmässig einen Anteil von 54.2 Prozent des weltweit gehandelten Palmöls, was einem Volumen von 22.8 Mio. Tonnen Palmöl entspricht. Indonesien ist somit mit Abstand der grösste Palmölexporteur. Zusammen mit Malaysia dominieren diese beiden Ländern den weltweiten Palmölmarkt mit einem wertmässigen Anteil von 82 % am weltweiten Palmölimporthandel. Auffallend ist, dass die Niederlande mit einem Anteil von drei Prozent das drittgrösste Exportland für Palmöl sind. (Quelle: UN Comtrade Database)

In der Aussenhandelsstatistik der Schweiz erscheint Indonesien nicht unter den wichtigsten Palmölimportländern. Grund dafür ist, dass der Import von Fraktionen von Palmöl über Drittländer wie die Niederlande oder Deutschland stattfindet und dass das Ursprungsland der Produktion dieser Fraktionen bei der Einfuhr massgebend ist. Weiterführende Informationen dazu unter: <https://www.ezv.admin.ch/ezv/de/home/themen/schweizerische-aussenhandelsstatistik/methoden-metadaten/methoden/definitionen.html>

Importe aus den ärmsten Entwicklungsländern sind zunehmend

In den letzten 10 Jahren ist der Anteil an Importen von Palmöl aus den ärmsten Entwicklungsländern (PMA-Ländern) von 11 Prozent im Jahr 2008 auf 44 Prozent im Jahr 2018 angestiegen. So kommt mittlerweile fast die Hälfte aller Palmöl-Importe zur

Übersicht Zolltarifnummern

1507	Sojaöl 4 201	
1508	Erdnussöl 2 343	
1509	Olivenöl, chemisch nicht modifiziert 14 258	
1510	Andere Olivenöle 25	
1511	Palmöl	
1512	Sonnenblumenöl	
1513	Kokosöl, palmkernöl	
1514	Rüb- Raps- Senföl	
1515	Pflanzenfette und fette Pflanzenöle	
1514.1190	Rapsöl roh	1511.1090 - Palmöl, roh
1514.1991	Rapsöl und ihre Fraktionen	1511.9018 - Fraktionen von Palmöl,
1514.1999	Rapsöl und ihre Fraktionen	1511.9019 - Fraktionen von Palmöl
1514.9190	Rapsöl roh	1511.9098 - Palmöl und seine Fraktionen
1514.9991	Rapsöl und ihre Fraktionen	1511.9099 - Palmöl und seine Fraktionen
1512.1190	Sonnenblumenöl roh	
1512.1918	Fraktionen von Sonnenblumenöl	
1512.1919	Fraktionen von Sonnenblumenöl	
1512.1998	Sonnenblumenöl und seine Fraktionen	

Anmerkung: zur menschlichen Ernährung (ausg. solches zu Futterzwecken)

Quellen: Fachbereich Marktanalysen (BLW), EZV, UN Comtrade Database (<https://comtrade.un.org/>)

Auf Wunsch können Sie sich den Bericht per E-Mail zustellen lassen. Bestellung unter www.blw.admin.ch
Zu Haftung, Datenschutz, Copyright und Weiterem siehe: www.disclaimer.admin.ch